

Digitales Klassenzimmer

Wiesbadener Schulen testen Unterricht mit Tablet-PCs

WIESBADEN. Lehrer zweier Wiesbadener Gymnasien haben ein Pilotprojekt positiv bewertet, in dem Schüler erstmals Tabletcomputer im Unterricht verwenden durften. Seit einiger Zeit gestalten die Elly-Heuss-Schule und die Oranienschule den Unterricht mit solchen Geräten. Ihre Erfahrungen stellten sie kürzlich in Wiesbaden etwa 150 Kollegen anderer Bildungseinrichtungen vor.

Das Schulamt hatte im Sommer 2012 ein Projekt ausgeschrieben, das die Arbeit mit den besonders flachen und handlichen Tablet-PCs im Unterricht erproben sollte. Die Elly-Heuss-Schule bewarb sich mit einem Konzept und bekam den Zuschlag; seit Beginn des Schuljahrs verwendet das Gymnasium 32 Geräte, die in verschiedenen Jahrgangsstufen und Fächern eingesetzt werden.

Alle Computer bleiben im Schulgebäude und werden dort sicher verwahrt. Es gibt einen Plan für den stundenweisen Gebrauch der Geräte, in den sich die Lehrer eintragen können. Seit Beginn des Projekts kommen die Computer elf Unterrichtsstunden in jeder Woche zum Einsatz. Sie stehen allen Klassen für Recherchen und interaktive Aufgaben zur Verfügung. Im Fach Physik zum Beispiel seien die Tablet-PCs sehr nützlich, weil sie verschiedene Geräte zum Messen, Auswerten und Vorstellen der Ergebnisse vereinen, erläuterten Christina Dietz und Alfred Bonk als Vertreter der Projektgruppe der Elly-Heuss-Schule.

Um die Computer sicher an die Einsatzorte zu transportieren, gibt es spezielle Koffer. Dort finden 16 Tabletcomputer Platz und werden während des Transports gleichzeitig geladen. Die Koffer können mit Hilfe eines Netzwerks eine Verbindung mit einer digitalen Tafel oder einem Beamer im Klassenraum herstellen. So ist es möglich, den Inhalt von Schüler- und Lehrerbildschirmen an die Tafel zu projizieren und Material aus einer Mediensammlung abzuspielen. Gesponsert wird das Projekt an Schulen in ganz Deutschland vom „iPadverleih Deutschland“; das Unternehmen stellt Geräte und Zubehör entgeltfrei bereit und bildet Lehrer an den Tabletcomputern fort. Nach dem ersten Halbjahr schätzen die Projektbeteiligten an der

Elly-Heuss-Schule vor allem den flexiblen und vielfältigen Einsatz der Geräte.

Dank ihnen sei die Arbeit am Computer nicht mehr an die wenigen Informatikräume gebunden, sagte Bonk. Der Tablet-PC sollte allerdings nur in den Stunden zum Einsatz kommen, in denen er einen normalen Unterricht bereichere und neue Möglichkeiten zum Lernen biete, ergänzte Dietz. Sie seien froh, an dem Projekt teilgenommen zu haben und sähen darin eine sinnvolle Ergänzung.

Im Gegensatz zur Elly-Heuss-Schule arbeitet seit Dezember 2012 an der Oranienschule nur eine ausgewählte achte Klasse mit den Tablet-PCs. Die Schüler dürfen die Geräte mit nach Hause nehmen und können den Unterricht mit deren Hilfe vor- und nachbereiten. Gedanken machen müsse sich eine Schule über die Sicherheit, Kontrolle und Nutzungsbedingungen der tragbaren Computer, sagten Jennifer Radke und Christian Reinsch von der Oranienschule.

Um die Geräte in den Pausen oder während des Sportunterrichts sicher zu verwahren, würden sie an der Oranienschule stets von Lehrern in einem Klassenraum eingeschlossen. Außerdem würden etwa die Seriennummern gesammelt und extern gespeichert, um das Gerät im Falle eines Diebstahls finden zu können. Mit den Nutzungsvereinbarungen werden den Schülern Grenzen im Gebrauch des Tablets gesetzt. So können sie beispielsweise keine Applikationen selbst installieren und andere Programme aus dem Internet herunterladen. Negativ sei, dass die Lehrer an der Oranienschule die Geräte ihrer Schüler während des Unterrichts noch nicht über ihren eigenen kontrollieren könnten, wie dies in den Informatikräumen möglich sei, sagte Reinsch.

Beide Schulen beobachten nach eigenen Angaben eine wachsende Routine im Umgang mit den Tablet-PCs und die Entwicklung einer Lern- und Lehrgemeinschaft aus Schülern und Lehrern, weil beide voneinander lernten. Begleitet wird das Projekt vom Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Mainz. Mit den Ergebnissen der Studie ist Ende des Jahres zu rechnen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://pads.wiesan.de/>